



SCHWEIZER
TIERSCHUTZ STS

FAKTENBLATT 3 · ABSTIMMUNG 29. NOVEMBER 2026

Wildtiere: Wenn Feuerwerk die **Winterruhe** stört.

Acht Minuten Feuerwerk vertreiben tausende Vögel für Tage.
Sieben Fakten, was Sie tun können und was die Initiative
ändert.



Acht Minuten, tausende Vögel

95 %

von rund 4'000 Wasservögeln verliessen ein Schutzgebiet am Bodensee nach acht Minuten Feuerwerk. Für Tage.

Vogelwarte Sempach 2022

1'000×

mehr Vögel als in einer normalen Nacht sind an Silvester gleichzeitig in der Luft.

Shamoun-Baranes et al. 2011

500 km

flogen einzelne Wildgänse in der Silvesternacht am Stück. Danach zwölf Tage lang 10 Prozent mehr fressen.

Kölzsch et al. 2022

1

Bodensee: acht Minuten reichen

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach hat mit Nachtsichtgeräten dokumentiert, wie ein achtminütiges Feuerwerk rund 95 Prozent von 4'000 Wasservögeln aus einem Naturschutzgebiet vertrieb. Sie blieben mehrere Tage weg. Am Zürichsee zeigte sich dasselbe Bild.

2

Silvester: der Himmel ist voll

Radarmessungen zeigen an Silvester rund 1'000-mal mehr Vögel gleichzeitig in der Luft als in normalen Nächten. Sie steigen auf 500 bis 600 Meter statt unter 100, einzelne bleiben über 30 Minuten oben. Das Massenauffliegen beginnt etwa fünf Minuten nach Mitternacht.

3

Gänse: Flucht mit Nachwirkung

347 Wildgänse, acht Jahre GPS-Daten: An Silvester fliegen sie 5 bis 16 Kilometer weiter und 40 bis 150 Meter höher als sonst, einzelne bis 500 Kilometer am Stück. In den zwölf Tagen danach fressen sie 10 Prozent mehr, um die Energie nachzuholen.

4

Flucht kostet Reserven, die fehlen

Der Bundesrat schreibt in seiner Botschaft: Durch die Flucht werden wichtige Energiereserven verbraucht, als indirekte Folge kann es zu Aborten und Unfällen kommen, teilweise mit Todesfolge. Auch Winterschläfer wie Igel können durch starke Störungen während ihrer energetisch sensiblen Ruhephase beeinträchtigt werden.

5

Schutzgebiete schützen nicht vor Lärm

Das Jagdgesetz schützt Wildtiere vor Störung, in Wildruhezonen und Vogelreservaten gelten Störverbote. Schall- und Lichtwirkungen machen aber nicht an den Grenzen der Schutzgebiete halt. Deshalb können Wildtiere in Wildruhezonen und Vogelreservaten durch Feuerwerke ausserhalb dieser Gebiete aufgeschreckt werden.

6

Der Holzhaufen als Falle

In Holzhaufen für Höhenfeuer, die Tage vorher aufgeschichtet werden, verkriechen sich Igel, Blindschleichen, Salamander und Kröten. Sie verbrennen, wenn das Feuer entzündet wird. Der STS rät: Holz erst am Brenntag aufschichten oder den Haufen mit einem Schutzzaun sichern.

7

Was die Initiative ändert

Auch ein bewilligtes Feuerwerk kann Wildtiere erheblich stören. Im Vergleich zur räumlich und zeitlich weit verstreuten privaten Knallerei lässt sich die Belastung jedoch besser begrenzen. Zudem können bei der Bewilligung sensible Gebiete berücksichtigt und entsprechende Auflagen gemacht werden. Die Initiative schränkt laute private Feuerwerke ein. Öffentlich organisierte, bewilligte Feuerwerke und leise Alternativen wie Vulkane, bengalische Feuer oder Lampions bleiben erlaubt. Es geht um lautes, privates Feuerwerk.

Wer im Grünen feiert

- ☐ Abstand zu Wald, Hecken, Schilf und Gewässern halten.
- ☐ Kein Feuerwerk in oder bei Schutzgebieten, Wildruhezonen und Vogelreservaten.
- ☐ Holz für Höhenfeuer erst am Brenntag aufschichten. Liegt eine Nacht dazwischen, verkriechen sich nachtaktive Tiere darin.
- ☐ Grössere Haufen mit einem Schutzzaun sichern: 30 bis 40 Zentimeter hoch, aus glattem, geschlossenem Material, Pfosten leicht nach aussen geneigt, 5 bis 10 Zentimeter tief eingegraben. Amphibienschutzsäune eignen sich bestens.
- ☐ Schutzzaun erst 1 bis 2 Stunden vor dem Abbrennen entfernen, damit sich kurz zuvor keine Tiere mehr verstecken.
- ☐ Nach dem Fest Raketenstäbe und Reste einsammeln.

Wildtiere können nicht auf Feuerwerk vorbereitet werden und lassen sich auch nicht gezielt davor schützen. Fluchtreaktionen verursachen einen zusätzlichen Energieaufwand, der insbesondere im Winter eine erhebliche Belastung darstellen kann. Der Schweizer Tierschutz STS setzt sich für eine schweizweite Einschränkung von lautem privatem Feuerwerk ein.

Mehr erfahren und mitmachen: 29nov.sts-psa.ch

QUELLEN

- Schweizerische Vogelwarte Sempach (2022): Fatale Feuerwerke. vogelwarte.ch/de/news/fatale-feuerwerke
- Shamoun-Baranes, J. et al. (2011): Birds flee en mass from New Year's Eve fireworks. *Behavioral Ecology* 22(6)
- Kölzsch, A. et al. (2022): Wild goose chase. Geese flee high and far, and with aftereffects from New Year's fireworks. *Conservation Letters*, Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie / NIOO
- Botschaft des Bundesrates zur Volksinitiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk» vom 16. Oktober 2024, BBl 2024 2685
- Schweizer Tierschutz STS: Merkblatt Wildtiere und 1.-August-Feuer